HÖHERE FACHSCHULE HF

DENTALHYGIENE

EINER VON SECHS HF-BILDUNGSGÄNGEN DES MEDI

Zentrum für medizinische Bildung medi

Gut abgestützt und optimal aufgestellt. Das starke Führungsteam für sechs gefragte Bildungsgänge in medizinischen Disziplinen.

Peter Berger
Direktor medi

Franziska Wirz
Aktivierung

Petra Hirschi
Biomedizinische Analytik

Dr. med. dent. Petra Hofmänner
Dentalhygiene

Patrizio Paoluzzi
Operationstechnik

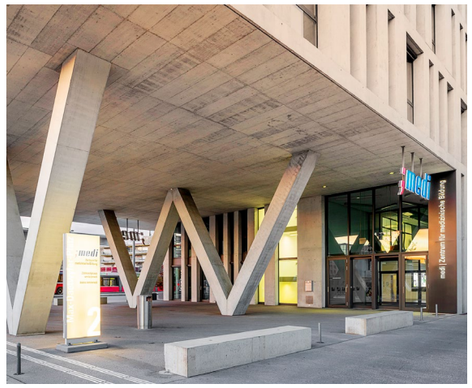
Gisela Salm
Medizinisch-Technische Radiologie

Yves Meury
Rettungssanität

WILLKOMMEN IM MEDI

Das medi ist eine topmodern eingerichtete Bildungsstätte mit hervorragenden Dozierenden und einem praxisnahen Beziehungsnetz. Im Zentrum steht eine professionelle Ausbildung von der Aufnahme über die fachkundige Begleitung bis hin zum erfolgreichen Abschluss mit HF-Diplom. Wir bringen jährlich rund 190 Studierende an ihr berufliches Ziel.

Die Geschäftsleitung begrüsst Sie herzlich zum Rundgang durch das medi, Zentrum für medizinische Bildung und den Bildungsgang «Dentalhygiene HF».



STANDORT - HERKUNFT - ZUGANG

IN POLE-POSITION

Das medi, Zentrum für medizinische Bildung in Bern, liegt wenige Minuten vom Bahnhof und Stadtzentrum entfernt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Bern-Wankdorf. Mit der S-Bahn, mit Tram und Bus ist es leicht zu erreichen. Sie finden hier beste Voraussetzungen, um die persönlichen Weichen neu zu stellen und eine erfolgreiche berufliche Laufbahn zu starten.

EIN ERFOLGSMODELL

Das medi, Zentrum für medizinische Bildung, ist eine Höhere Fachschule (HF) mit Leistungsauftrag des Kantons Bern. An sechs Bildungsgängen sind 350 voll- und nebenamtliche Mitarbeitende beschäftigt. Es studieren rund 630 Frauen und Männer am medi.

- Aktivierung
- Biomedizinische Analytik
- Dentalhygiene
- Medizinisch-Technische Radiologie
- Operationstechnik
- Rettungssanität

TERTIÄRSTUFE

EIDG. DIPLOM | FACHAUSWEIS
EIDG. BERUFS- UND HÖHERE FACHPRÜFUNGEN

DIPLOM HF
HÖHERE FACHSCHULE

MASTER | BACHELOR
FACHHOCHSCHULEN

PHD | DR. | MASTER | BACHELOR
UNIVERSITÄTEN | ETH

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG
Eidg. Fähigkeitszeugnis
Gymnasium
Fachmittelschule

MATURITÄT
Berufsmaturität
Gymnasium
Fachmittelschule

Der Zugang zur Höheren Fachschule ist attraktiv. Wer hier studieren und eine neue berufliche Laufbahn einschlagen will, kann dies mit einer abgeschlossenen dreijährigen Berufslehre, Fachmittelschule oder mit einer gymnasialen Maturität und entsprechendem Talent und Willen tun. Weder eine Berufsmaturität noch eine medizinische Vorbildung sind Voraussetzungen dafür.

INFRASTRUKTUR - KOOPERATION - SYNERGIEN

AM PULS DER PRAXIS

Am Bildungsgang Dentalhygiene HF lassen wir das Fachwissen aus Universitäten, aus der Industrie und der Praxis für unsere Studierenden zusammenfliessen. Die Studierenden profitieren von den Entwicklungen in der Wissenschaft und der Technologie in der Zahnmedizin und lernen, diese in ihre praktische Arbeit zu integrieren. Eine Zahnarztpraxis ergänzt den Bildungsgang ideal.

Dr. med. dent. Beatrice Siegrist Guldener
Fachzahnärztin für Parodontologie
und rekonstruktive Zahnheilkunde SSO

«Am medi ausgebildete Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker stehen für Fachwissen, Kompetenz und Einfühlungsvermögen und sind eine Bereicherung für jede Praxis»

DIE RICHTIGE MISCHUNG

Der Mix zwischen Schulbetrieb und externen Praktika garantiert, dass theoretisch und praktisch umfassend ausgebildet wird. Deshalb sind medi-Diplomierte auf dem Arbeitsmarkt gefragte Mitarbeitende. Das Ausbildungsteam des medi setzt sich zusammen aus pädagogisch-didaktisch qualifizierten Fachlehrpersonen und spezialisierten externen Dozierenden.

KOOPERATION MIT PRAKTIKUMSBETRIEBEN

Das medi verfügt über gute Verbindungen zu Institutionen im Gesundheitswesen und Praktikumsbetrieben in der ganzen Schweiz. Es steht im laufenden Austausch mit Forschungsstellen, Fachgesellschaften, Berufsverbänden und Produkteherstellern. Dies garantiert, dass die Studierenden von Anfang an nahe an der beruflichen Realität ausgebildet werden.

BESTE INFRASTRUKTUR

Modern und fachspezifisch ausgestattete Skills-Labs erlauben das Trainieren und Simulieren von berufsnahen Situationen unter professioneller Begleitung von ausgewiesenen Fachpersonen. Die Schulzimmer ermöglichen zeitgemässes und zielgerichtetes Lehren und Lernen.

WEITERBILDUNGEN

Um die erworbenen Ressourcen immer à jour halten zu können, bietet das medi für diplomierte Fachpersonen verschiedene fachorientierte Weiterbildungen an. Dabei legt es grossen Wert auf den Praxistransfer. Die neu erlernten Inhalte sollen wirksam und zweckmässig im jeweiligen Praxiskontext umgesetzt werden können.

PARTNERSCHAFTEN KOOPERATIONEN

Das medi pflegt eine ganze Reihe von Partnerschaften mit Forschungsinstitutionen, pädagogischen Fachstellen, den relevanten Berufsverbänden und Fachgesellschaften sowie der Industrie und Herstellern von Dentalprodukten. Die Ausbildungsklinik und die Zahnarztpraxis medi setzen sich gemeinsam für die Patientinnen und Patienten und die Studierenden ein.

In der Zahnarztpraxis medi bieten ausgewiesene Zahnärztinnen, Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker Behandlungsmöglichkeiten der aktuellen, prophylaxeorientierten Zahnmedizin an.

Ebenso kooperiert der Bildungsgang DH mit den Behörden des Kantons Bern, den Organisationen der Arbeitswelt und dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation.

«Qualifizierte Fachkräfte und ein starkes Team machen das medi zu dem Kompetenzzentrum»

Dr. Brigitte Zimmerli ist Zahnärztin mit Weiterbildungsausweisen SSO in allgemeiner, präventiver und restaurativer Zahnmedizin und ehemalige Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Präventive, Restaurative und Ästhetische Zahnmedizin.

LERNUMGEBUNG - PRAXISBEZUG

INTER-AKTIVES AMBIENTE

Das medi bietet alles, um aus Ihnen eine ausgezeichnete Fachperson der Dentalhygiene HF zu machen. Die Infrastruktur erlaubt eine Ausbildung am Puls der Zeit und ermöglicht konzentriertes Lernen in einem professionellen Umfeld.

WIR UNTERRICHTEN GERNE

Für die optimale Betreuung der Patientinnen und Patienten durch diplomierte Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker HF werden in der Ausbildung am medi die Weichen gestellt. Durch das Zusammenfliessen von Theorie und Praxis lernen die Studierenden von Anfang an, patientenorientierte Entscheidungen auf der Grundlage von wissenschaftlich nachgewiesener Wirksamkeit zu treffen.

EIGENE KLINIK UND PRAXIS

Das medi verfügt neben der Ausbildungsklinik (im medi-Gebäude, 2. Stock) über eine eigene, moderne, öffentliche Zahnarztpraxis. Diese befindet sich im medi-Gebäude im 1. Stock. Sie bietet das gesamte Spektrum an zahnmedizinischen und dentalhygienischen Leistungen an, von präventiver zu restaurativer Zahnmedizin, von der Parodontologie zur Prothetik und zur ästhetischen Zahnmedizin.
Für Studierende besteht damit im medi selber die Gelegenheit, Praxisluft auch in unmittelbarer Nähe der Ausbildung zu schnuppern. Übrigens: Eine Besonderheit für die Bevölkerung ist das Behandlungsangebot in der Ausbildungsklinik zu einem sehr günstigen Pauschaltarif.

ERSTKLASSIGE DOZIERENDE

Unser Team von Fachlehrpersonen und Zahnärztinnen wird durch externe Dozentinnen und Dozenten ergänzt, die durch ihre Tätigkeit in der Forschung, in universitären Kliniken und in Fachverbänden zusätzliche Inputs ans medi bringen und die Studierenden an den neuesten Erkenntnissen teilhaben lassen.

«Das duale Ausbildungsprinzip fördert die handlungsorientierten Kompetenzen»

Zur Untersuchung gehört auch die Aufnahme und Interpretation der digitalen Röntgenbilder.

BERUFSBILD - ARBEITSFELDER - EINSATZORTE

AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die Gesundheit der Zähne und des Zahnhalteapparates, des Parodonts, kann über alle Lebensphasen hinweg erhalten werden. Die Prävention ist deshalb die edelste Aufgabe der Zahnmedizin. Um Schäden an den Zähnen und am Parodont zu vermeiden, braucht es den Einsatz von viel Wissen, Können und Sorgfalt in der Zusammenarbeit mit den Patientinnen und Patienten.

AUFGABEN EINER FACHPERSON DER DENTALHYGIENE HF

Dentalhygiene zählt zur Kategorie der medizinisch-therapeutischen Berufe. Studien belegen es längst: Parodontitis kann die allgemeine Gesundheit beeinträchtigen. Regelmässige Kontrollen und Behandlungen durch die Dentalhygienikerin oder den Dentalhygieniker werden daher für immer mehr Menschen zur Selbstverständlichkeit.

- *Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker HF nehmen klinische und radiologische Untersuchungen vor, um den Gesundheitszustand der Zähne, des Parodonts und der Schleimhäute zu ermitteln.*
- *Gleichzeitig machen sie sich ein Bild über die Mundhygiene und dokumentieren das Vorkommen von weichen und mineralisierten Belägen wie Plaque und Zahnstein oder Verfärbungen.*
- *Je nach Resultat der Untersuchung legen die Fachpersonen in der Dentalhygiene zusammen mit der Zahnärztin oder dem Zahnarzt und der Patientin oder dem Patienten einen Behandlungsschwerpunkt fest und planen die Behandlung. Schliesslich führen sie die notwendige Behandlung selbstständig durch und planen die weiteren Nachkontrollen.*

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Forschung und Wissenschaft bringen in der Zahnmedizin laufend neue Erkenntnisse, die in den Berufsalltag einer Dentalhygienikerin oder eines Dentalhygienikers einfliessen müssen. Die Fortbildungsangebote werden stets den sich ändernden Gegebenheiten sowie den Bedürfnissen der Arbeitswelt angepasst. Die Auswahl an Kursen und Kongressen der verschiedenen Berufs- und Fachverbände, Schulen und Universitäten ist gross und vielfältig. Nach Weiterbildungen besteht die Möglichkeit, als Fachlehrerin respektive Fachlehrer zu arbeiten.

VERWANDTE GEBIETE

Zusätzliche Einsätze in Spitälern, Institutionen, dem öffentlichen Dienst und Schulen erweitern das Spektrum der Dipl. Dentalhygienikerin HF resp. des Dipl. Dentalhygienikers HF. Auch in der Industrie können Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker zunehmend ihr Fachwissen einbringen und es besteht die Möglichkeit, im zahnmedizinischen Ausbildungsbereich tätig zu sein.

Neben ihrem eigenen Instrumentarium wenden die Studierenden alle Geräte und Methoden an, die zu einem modernen Behandlungskonzept in der Dentalhygiene gehören.

MODERNSTE INFRASTRUKTUR

«In der medi Ausbildungsklinik lernen die Studierenden an fortschrittlichen Geräten»

DAS BRINGEN SIE MIT:

- Manuelles Geschick
- Gute Gesundheit; Sie sind vorzugsweise Nichtraucherin respektive Nichtraucher
- Kontaktfreude
- Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft
- Konzentrationsfähigkeit, physische und psychische Belastbarkeit
- Beharrlichkeit, Genauigkeit

AUFBAU AUSBILDUNG

Der dreijährige Bildungsgang beginnt jeweils im September. Die Ausbildung erfolgt in Form von Klassenunterricht, Selbststudium und Gruppenarbeiten. Die praktische Ausbildung erfolgt am medi sowie in den Praktikumsbetrieben.

Erstes Ausbildungsjahr

Sie werden im ersten Ausbildungsjahr ins Arbeitsfeld eingeführt und erarbeiten sich das theoretische Grundlagenwissen. Sie erlernen die manuellen Fähigkeiten erst am Modell, üben dann gegenseitig und setzen sie bei einfachen Patientensituationen in der Ausbildungsklinik um.

Zweites Ausbildungsjahr

Im zweiten Ausbildungsjahr wird das Wissen im theoretischen Unterricht vertieft und es werden Zusammenhänge und detailliertere Fragestellungen bearbeitet. In der Ausbildungsklinik können Sie Patientinnen und Patienten mit komplexeren Situationen behandeln und in kurzen Praktika machen Sie Erfahrungen mit verschiedenen Patientengruppen.

Drittes Ausbildungsjahr

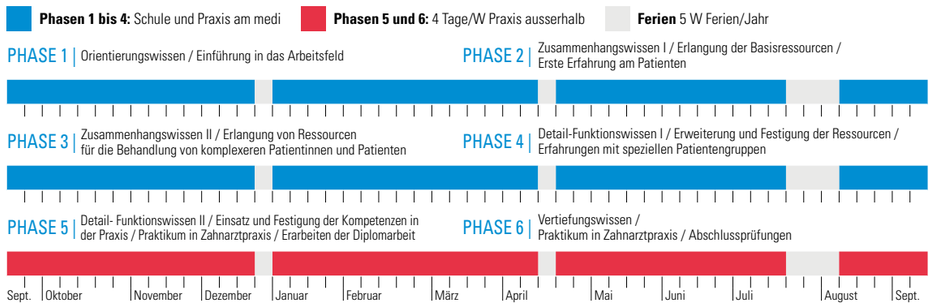
Im dritten Ausbildungsjahr wenden Sie Ihre erworbenen Kompetenzen während vier Tagen pro Woche in einer Zahnarztpraxis an und erweitern und festigen Ihr Wissen und Ihre manuellen Fähigkeiten. Während des Praktikums werden Sie an einem Tag pro Woche am medi weiter ausgebildet, kontrolliert und begleitet.

Praktikumsstellen

Die Praktikumsstellen werden durch Sie im Lauf des zweiten Ausbildungsjahres selber gesucht. Der Bildungsgang unterstützt die Suche, gibt die Auswahlkriterien vor und steht während des Praktikums mit den Praktikumsleitungen in Kontakt.

KOMPAKT UND EFFIZIENT

Insgesamt 135 Wochen Schule und jährlich 5 Wochen Ferien.



ZULASSUNG

Schulische/berufliche Voraussetzungen:

- *Abgeschlossene Sekundarstufe II: Gymnasium oder Fachmittelschule FMS. 3-jährige Berufsausbildung oder gleichwertiger Abschluss.*
- *Gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse, Fremdsprachige Kandidatinnen und Kandidaten müssen den Nachweis erbringen, dass ihre Deutschkenntnisse einem C1-Zertifikat nach europäischem Sprachenportfolio entsprechen.*

Weitere Voraussetzungen für die entsprechende berufliche Tätigkeit sind:

- *Die physische, psychische und kognitive Eignung für die entsprechende berufliche Tätigkeit*
- *Gute Kenntnisse in Physik, Chemie und Biologie*
- *Grundlagenkenntnisse der englischen Sprache*

WEITERE AUSKÜNFTE
erhalten Sie unter medi.ch oder über das Sekretariat der Dentalhygiene, Telefon 031 537 31 40

AUFNAHMEVERFAHREN

Das Aufnahmeverfahren besteht aus folgenden Teilen:

- *Sie besuchen die Informationsveranstaltung des Bildungsgangs Dentalhygiene am medi, Zentrum für medizinsiche Bildung.*
- *Sie absolvieren einen Schnuppertag bei einer Dipl. Dentalhygienikerin resp. einem Dipl. Dentalhygieniker.*
- *Sie reichen Ihr komplettes Bewerbungsdossier ein.*
- *Sie absolvieren die Eignungsprüfung am medi.*

Eine sinnvolle Vorbereitung auf die Ausbildung sind auch naturwissenschaftliche Vorbereitungsmodule. Mehr dazu auf medi.ch.

KOSTEN

Während der gesamten Ausbildung ist mit folgenden Aufwendungen zu rechnen:

Einschreibegebühr: 150 Franken

Eignungsabklärung: 80 Franken

Studiengebühren: 750 Franken pro Semester

Für Materialausgaben, persönliches Instrumentarium, Fachliteratur, Berufsbekleidung muss über drei Jahre mit einem Betrag von rund 5000 Franken gerechnet werden.

AUSBILDUNGSLOHN

Der Lohn beträgt (verteilt auf jeweils 13 Monatslöhne):

Im 1. Ausbildungsjahr rund 10 000 Franken

Im 2. Ausbildungsjahr rund 13 000 Franken

Im 3. Ausbildungsjahr rund 15 000 Franken

QUALIFIKATIONSVERFAHREN - NACHFRAGE - ARBEITSMARKT

EINE KLASSE FÜR SICH

Der eidgenössisch anerkannte Titel Dipl. Dentalhygienikerin HF respektive Dipl. Dentalhygieniker HF öffnet Ihnen den Zugang zur Berufspraxis sowie zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung. Sie können Ihren Beruf als Mitarbeitende in einem Praxisteam oder im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften unabhängig in einer eigenen Praxis ausüben.

ABSCHLIESSENDES QUALIFIKATIONSVERFAHREN UND DIPLOMEXAMEN

Das abschliessende Qualifikationsverfahren zum Erlangen des Diploms besteht aus folgenden Teilen:

1. Eine praxisorientierte Diplomarbeit, die Sie im Laufe des dritten Ausbildungsjahres schreiben.
2. Sie legen in einem Fachgespräch Ihre Kompetenzen dar.
3. Sie absolvieren erfolgreich eine klinische Prüfung.
4. Eine Beurteilung aus der Praxis. Diese erfolgt nach den Vorgaben der Schule.

Mit dem Diplom erlangen Sie folgenden eidgenössisch anerkannten Titel:

Dipl. Dentalhygienikerin HF | Dipl. Dentalhygieniker HF

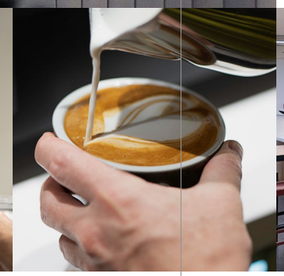
Die internationale Bezeichnung lautet: Registered Dental Hygienist, Advanced Federal Diploma of Higher Education.

NACHFRAGE UND ARBEITSMARKTSITUATION

Der Arbeitsmarkt für Dentalhygienefachpersonen HF ist intakt. Der Bedarf an Prophylaxe zur Vermeidung von Schäden an Zähnen und Zahnbett ist ungebrochen. Gerade weil unsere Bevölkerung immer älter wird und dank Vorsorgemassnahmen auch häufiger die eigenen Zähne erhalten kann, nimmt die Bedeutung der Dentalhygiene Behandlung zu. Ebenso will sich eine zunehmende Anzahl Zahnärztinnen und Zahnärzte das Praxisleben nicht mehr ohne Dentalhygiene vorstellen. Dies, und der zunehmende Trend zu gepflegten und weissen Zähnen, sorgen für eine steigende Nachfrage. Der Anfangslohn ist überdurchschnittlich. Der Bildungsgang Dentalhygiene ist vom Schweizerischen Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation anerkannt.

AUSGEZEICHNETE AUSSICHTEN

Im medi Ausgebildete sind gefragt und begehrt auf dem Arbeitsmarkt. Schöne Aussichten also. Willkommen auf der medi-Terrasse.



BISTRO MEDI

Das Bistro medi im Parterre ist ein einladender Ort der Begegnung für Studierende, Lehrpersonen und die externen Gäste. Die abwechslungsreichen, im Haus frisch zubereiteten Speisen vom Mittagsbuffet schmecken ausgezeichnet. Hier sind auch der kleine Hunger und der grosse Durst gerne zu Gast. Das Bistro ist nicht ganz alltäglich, aber täglich einen Besuch wert!

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN - BERUFSBEISPIELE

Jeannine Hofer

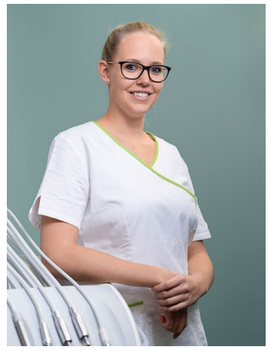
Flexibilität

Direkt nach der Ausbildung will ich in einer eher ländlichen Praxis mit möglichst unterschiedlichen Patientinnen und Patienten arbeiten. Mein Beruf wird sich in einer Teilzeitstelle auch gut mit einer Familie kombinieren lassen. Ich kann mir gut vorstellen, mich in unserem attraktiven und aktiven Berufsverband Swiss Dental Hygienists zu engagieren.

Yann Rossier

Vielfältigkeit

Ich freue mich darauf, in einer Praxis zu wirken, in der ich mit Menschen aller Altersgruppen zusammenarbeiten kann. Mit meiner Ausbildung kann ich mit einem reduzierten Pensum in einer Praxis mein spannendes Hobby gut kombinieren. Meinen pädagogischen Interessen werde ich allenfalls mit einer Weiterbildung folgen, was mir einen Weg zurück an's medi eröffnen könnte.



Maya Blatter

Selbstständigkeit

Als erstes plane ich, nach der Ausbildung in einer Praxis mit Schwerpunkt Parodontologie Berufserfahrung zu sammeln. Da mich die Gerodontologie fasziniert, will ich mich in diese Richtung weiterbilden. Ich habe im Sinn, in meiner späteren Berufstätigkeit die wirtschaftlichen Chancen und Risiken selbst zu übernehmen.

DIE SECHS HF-BILDUNGSGÄNGE AM MEDI

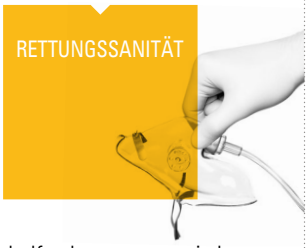
Mit der steigenden Zahl betagter Menschen wächst die Nachfrage nach aktivierungstherapeutischer Unterstützung. Lassen Sie sich im medi zur Aktivierungsfachperson HF ausbilden. Als kompetente Fachperson konzipieren Sie professionelle Angebote orientiert an den Bedürfnissen und Ressourcen der Klientinnen und Klienten. Sie brauchen ein hohes Mass an kommunikativen und sozialen Kompetenzen und entwickeln und erweitern Ihr berufliches Potential in einem spannenden und herausfordernden Umfeld.

Moderne Laboranalytik fasziniert. Neueste Erkenntnisse werden in der Labormedizin sofort umgesetzt. Hightech hilft, Analysen zuverlässig und präzise durchzuführen. Oft lebensrettende Laborresultate werden von BMA generiert und rasch den Ärztinnen und Ärzten für die Diagnose weitergeleitet. Entsprechend gross ist die Verantwortung aber auch die Befriedigung, die dieser Beruf mit sich bringt.

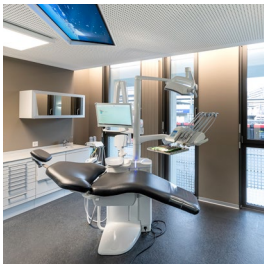
Schöne Zähne und gesundes Zahnfleisch tragen in jedem Alter zum Wohlbefinden bei. Zusammen mit ihren Patientinnen und Patienten leisten die DHs einen entscheidenden Beitrag um verschiedene Erkrankungen an den Zähnen und am Parodont zu vermeiden. Diese anspruchsvolle Arbeit kann leisten, wer Einfühlungsvermögen und manuelles Geschick, Sorgfalt und Zuverlässigkeit mitbringt.

In rasch wechselnden, komplexen Situationen ist das Zusammenspiel der Fachperson Operationstechnik HF mit den Chirurginnen und Chirurgen von grösster Bedeutung. Jeder Griff und der präzise Einsatz des richtigen Instruments sind entscheidend. Es braucht ein hohes Mass an Konzentration, Sicherheit und Flexibilität. Gefragt sind Leute, die unter Zeitdruck perfekt im Team zusammenarbeiten.

Sicherheit im Umgang mit modernster Technik und mit Menschen. Diese Kompetenzen zeichnen Radiologiefachpersonen HF aus. Ihre Arbeit und Erkenntnisse sind zentral für das Stellen von Diagnosen und bei der Wahl von Therapien. Im medi lernen Sie Untersuchungen und Behandlungen vorzubereiten, zu erklären, durchzuführen und Strahlenschutzmassnahmen korrekt anzuwenden.



Richtig helfen kann nur, wer in komplexen Situationen im Wettlauf mit der Zeit die Übersicht behalten und Ruhe bewahren kann. Der Ausbildungsgang Rettungssanität im medi befähigt Sie zur professionellen, medizinisch-pflegerischen Versorgung und Lebensrettung: sei dies in spitalgebundenen, unabhängigen Rettungsdiensten, auf dem Boden oder in der Luftrettung, selbstständig oder zusammen mit anderen Fachpersonen.



ZAHNARZTPRAXIS MEDI Ein hübsches Lachen begeistert. Das medi führt zusätzlich eine moderne Zahnarztpraxis. Patientinnen und Patienten werden in allen zahnmedizinischen Fragen kompetent beraten und von erfahrenen Zahnärztinnen behandelt. Durch die direkte Zusammenarbeit mit den Studierenden des Bildungsganges Dentalhygiene ist eine Rundumbetreuung möglich – von der Prophylaxe bis hin zum Implantat. Lückenlos. Mehr unter zahnarztpraxis.medi.ch

Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified™-Druckprodukte
hergestellt durch die Vögeli AG.
Bindung ausgenommen.

Zentrum für medizinische Bildung medi
Max-Daetwyler-Platz 2 | 3014 Bern | Tel. 031 537 31 40 | dh@medi.ch

www.villard.biz
09-2020